



Kurz notiert

Gruppentreff der Selbsthilfegruppe „Balance“

BAD STAFFELSTEIN Am Montag, 12. Januar, trifft sich die Selbsthilfegruppe „Balance“ für an Krebs erkrankte Frauen um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. An diesem Abend trifft sich die Gruppe zum Gespräch. Auch neue Frauen sind willkommen. Kontakt: Elisabeth Espach, ☎ (09573) 7911 und Martina Kneipp, (09574) 4838.

Kurgastwanderung nach Reundorf

BAD STAFFELSTEIN Am heutigen Freitag wird um 13 Uhr eine geführte Kurgastwanderung angeboten. Gelaufen wird folgende rund zehn Kilometer lange Route: Bad Staffelstein – Unnersdorf am Main entlang – Reundorf – Schönbrunn – Bad Staffelstein. Treffpunkt ist am Bahnhof Bad Staffelstein.

„Kulturhistorisches Allerlei“

BAD STAFFELSTEIN Unter dem Motto „Kulturhistorisches Allerlei“ findet am Samstag, 10. Januar, um 13 Uhr ein geführter Stadtrundgang statt. Treffpunkt ist am Museum, Kirchgasse 16.

Kinderkirche mit lustigen Spielen

BAD STAFFELSTEIN Zur Kinderkirche am Samstag, 10. Januar, von 10 bis 12 Uhr sind alle Kinder ab dem Vorschulalter ins evangelische Gemeindehaus eingeladen. Das Thema heißt „Du sollst gesegnet sein!“. Dazu gibt es nicht nur eine schöne Geschichte und lustige Spiele - wer möchte, kann sich auch von Pfarrerin Schmid-Hagen einen persönlichen Segen für das neue Jahr mitgeben lassen. Danach gibt es für die Kinder ein Schokofondue. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Regenbogenbasar in den Turnhallen

ZAPFENDORF Die Elterninitiative „Regenbogen“ veranstaltet am 31. Januar von 9 bis 12 Uhr der Frühlings- und Sommerbasar für Kindersachen in den zwei Turnhallen der Grund- und Hauptschule statt. Der Reinerlös kommt „Kindern in Not“ zugute. Kommissionsnummern gibt es unter ☎ (09547) 873710. Die Tischvergabe ist bereits abgeschlossen. Für den Basar im September 2015 werden Reservierungen angenommen. Weitere Informationen gibt es unter ☎ (09547) 7599, ☎ (09547) 7575 und ☎ (09547) 1005.

Stricktreff im Angerstübla

BAD STAFFELSTEIN Am heutigen Freitag trifft sich der Stricktreff der Kultur- und Freizeitfreunde um 17 Uhr im Angerstübla. Interessenten sind willkommen.

Gedenkgottesdienst für Pater Alexander Ultsch

UETZING In der Uetzinger Pfarrkirche findet am Sonntag, 11. Januar, um 9 Uhr, ein Gedenkgottesdienst für Pater Alexander Ultsch mit dem Ordensoberen der Mariannahiller Pater Michael Maß statt. Die für diesen Tag eingetragenen Intentionen behalten ihre Gültigkeit.

Bilanz der Vereine

Obst- und Gartenbauverein Kleukheim: Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 14. Januar, um 19.30 Uhr, in der Gastwirtschaft Kelbachgrund.
Freiwillige Feuerwehr Messenfeld/Neudorf: Jahreshauptversammlung am Samstag, 17. Januar, um 19 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus Messenfeld.
Musikvereinigung Ebensfeld: Generalversammlung mit Neuwahlen am Samstag, 24. Januar, um 19.30 Uhr, im Saal der Gastwirtschaft „Zum Hirschen“.

Ihre Redaktion

Birgid Röder (rö): 095 73/92 26-27
Telefax: 095 73/92 26-29
E-Mail: staffelstein@obermain.de

Sternsinger sammeln fast 17 000 Euro für Kinder in Not



BAD STAFFELSTEIN Pfarrer Georg Birkel machte zum Anfang des Aussendungsgottesdienstes am Dreikönigstag in der Stadtpfarrkirche St. Kilian den Sternsängern ein Kompliment. Er freute sich, dass die Kinder und Jugendlichen so früh aufgestanden sind und sich noch vor dem Gottesdienst haben ankleiden lassen. Bereits am vergangenen Sonntag fand eine Messe statt, in der erste Sternsingergruppen ausgesendet wurden. Insgesamt waren 22 Gruppen mit über 80 Teilnehmern in der Stadt und in den Ortsteilen unterwegs. Insgesamt wurden bei der Straßensammlung 16 936 Euro gesammelt. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit“. Bei den Fürbitten legten die Sternsinger einige Gegenstände am Altar ab. Ein Korb mit Essen stand für ausgewogene Ernährung. Beim Ablegen von Krug

mit Wasser wurde für die Gebeteten, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Die Büchse für Geld steht für die Spenden und ein Schulbuch für Bildung, da es immer noch Kinder auf der Welt gibt, die keine Schule besuchen können. Weiter legten die Sternsinger eine Erste-Hilfe-Tasche, die für eine ausreichende medizinische Versorgung steht, sowie ein Herz, das das Mitgefühl unter den Menschen symbolisieren soll ab. Zum Abschluss des Gottesdienstes erhielten die Sternsinger ihre Symbole, die sie mit sich führen. Der Stern, der den Stern von Bethlehem darstellt, die Kreide, um den Segen sichtbar zu machen und die Sammelbüchse um Spenden für Kinder in fernen Ländern zu sammeln. Am späten Abend versammelten sich die Sternsinger noch in der Stadtpfarrkirche zu einer Abschlussandacht.

FOTO: THOMAS HÜMMER

Personenunterführung soll kommen

Bundestagsabgeordnete Anette Kramme: „Bahnhof Ebensfeld wird barrierefrei“

EBENSFELD (red/lom) Der barrierefreie Ausbau der Bahnhöfe und Haltepunkte Hallstadt, Breitengüßbach, Ebing, Zapfendorf und Ebensfeld entlang der ICE-Neubaustrecke ist sicher. Das geht aus einem Schreiben an das Bundesverkehrsministerium aus dem Bundestagsabgeordnete Anette Kramme (SPD) hervor.

„Bei Würdigung der Gesamtsituation, dass die Barrierefreiheit beim Ausbau der Strecke für die Personenverkehrsanlagen auf den fünf Bahnhöfen nach bisheriger Planung entfallen würde, hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur entschieden, dass der barrierefreie Zugang der Personenverkehrsanlagen dieser Bahnhöfe ohne Ausnahme im Zuge des derzeitigen viergleisigen Ausbaus des Abschnittes Bamberg-Ebensfeld wieder herzustellen ist“, teilte Staatssekretär Enak Ferlemann der Abgeordneten mit. Es handele sich dabei um eine Einzelentscheidung zur Wiederherstellung einer zuvor bereits vorhande-



Nach langem Hin und Her: Der barrierefreie Ausbau des Ebensfelder Bahnhofs scheint gesichert. FOTO: BIRGID RÖDER

nen Barrierefreiheit. Nachdem mit dem Umbau des Bahnhofs Ebensfeld bereits begonnen wurde, kann die Barrierefreiheit, ohne eine mehrjährige Verzögerung der Gesamtmaßnahme zu bewirken, laut Ministerium nur durch den Bau einer zusätzlichen Personenunterführung realisiert werden. Dafür sei ein Planänderungsverfahren notwendig. Die Finanzierung erfolge im Rahmen des „Verkehrprojekts Deutsche Einheit Nr. 8.1.“ - also dem Ausbau der ICE-Strecke zwischen Ebensfeld und Erfurt. Anette Kramme, die sich in den letzten Monaten mit vielen weiteren hiesigen Politikern mit Nachdruck für den Erhalt der Barrierefreiheit am Bahnhof Ebensfeld eingesetzt hatte, freut sich über die gefundene Lösung.

Auch der Bürgermeister Bernhard Storrath wertet die aktuelle Nachricht als einen großen Erfolg für die Marktgemeinde und bedankt sich bei allen Unterstützern.

Barrierefreiheit auf dem Abstellgleis?

Die Bad Staffelsteiner stehen seit vielen Jahren mit der Bahn in Verhandlungen: bisher ohne Erfolg

Von unserem Redaktionsmitglied
STEFAN LOMMATZSCH

BAD STAFFELSTEIN Seit 1995 bemühen sich auch die Bad Staffelsteiner und mit ihnen zahlreiche Lokalpolitiker um einen barrierefreien Bahnhof. Bisher mit geringem Erfolg.

„Die Bahn hat natürlich nichts gegen einen barrierefreien Bahnhof in Bad Staffelstein, wenn wir das seitens der Stadt planen, bauen und auch unterhalten“, bringt Bürgermeister Jürgen Kohmann den Stand der Dinge auf den Punkt. Noch bis 2015 liefen die Planungen der Bahn, welche Bahnhöfe in den Jahren 2018 bis 2023 barrierefrei ausgebaut werden sollen. „Aus einem aktuellen Schreiben der Bahn geht aber wieder nicht hervor, ob wir da dabei sind“, sagt Kohmann. Zwei Möglichkeiten gebe es, den Bahnhof barrierefrei zu gestalten.

Erstens: eine schiefe Ebene vom Bahnhofsvorplatz und ein Aufzug an Gleis zwei. Rein technisch wäre das kein Problem, der Platz sei vorhanden. Kosten würde diese Variante rund 900 000 Euro,

schätzt der Bürgermeister. Die zweite Möglichkeit wären zwei Aufzüge, wofür ungefähr 1,8 Millionen Euro fällig wären. „Das können wir nicht stemmen“, macht Kohmann und gibt außerdem zu bedenken: „Selbst wenn wir bauen würden, wir könnten das nur nach den genauen Vorgaben der Bahn machen.“

„Die Bahn hat natürlich nichts gegen einen barrierefreien Bahnhof, wenn wir das seitens der Stadt planen, bauen und auch unterhalten.“

**Bürgermeister
Jürgen Kohmann**

Außerdem wäre man auch bei eventuell nötigen Streckensperrungen im Rahmen des Umbaus mehr oder weniger auf das Wohlwollen der Bahn angewiesen. Aus seiner Sicht böte sich aber 2016 eine einmalige Chance zur Umsetzung. Dann wird nämlich die Bahnstrecke zwischen

Bamberg und Lichtenfels sowieso im Zuge der Baumaßnahmen für die neue ICE-Strecke für voraussichtlich neun Monate gesperrt. Er betont, dass von einem barrierefreien Bahnhof in der Badstadt auch die vielen Kurgäste mit ihrem Gepäck, die Thermenbesucher, Eltern mit Kinderwagen, ja überhaupt jeder Nutzer des Bahnhofs profitieren würde. Folglich würden auch die Fahrgastzahlen steigen, für alle Seiten wäre es nützlich. Derzeit werden seitens der Bahn nur Bahnhöfe mit mehr als 1000 Fahrgästen pro Tag beim Thema „Barrierefreiheit“ berücksichtigt. Eine Zahl, die in Bad Staffelstein bereits jetzt knapp erreicht wird.

„Am 13. März soll auf Initiative der Bundestagsabgeordneten Emmi Zeulner ein weiteres Treffen zwischen den Vertretern der Bahn und der Stadt stattfinden“, sagt Kohmann. Vielleicht heißt es dann ja endlich „grünes Licht“ für einen barrierefreien Bad Staffelsteiner Bahnhof.

Eine Sprecherin der Bahn aus dem süddeutschen Raum, die nicht namentlich genannt werden will, teilte auf OT-

Nachfrage folgendes mit: Für den Bahnhof Bad Staffelstein gibt es aktuell keine Ausbaupläne.

Bahn und Freistaat stimmen sich grundsätzlich ab, damit die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel so eingesetzt werden, dass möglichst viele Reisende davon profitieren. Das heißt, dass große und mittlere Bahnhöfe sowie Umsteigebahnhöfe Priorität haben.

Zur Barrierefreiheit im bayerischen Bahnverkehr werden im Freistaat bis zum Jahr 2018 insgesamt fast 400 Millionen Euro investiert. (Der Finanzierungsanteil des Freistaats Bayern beträgt dabei 60 Millionen Euro).

Die DB wird bis dahin 420 Bahnhöfe mit Aufzügen und Rampen ausgestattet haben. 86 Prozent der täglich 1,2 Millionen Bahnreisenden können dann barrierefrei in den Zug gelangen.

Staatsregierung und Bahn prüfen derzeit, welche Aufwendungen nötig sind, um bis zum Jahr 2023 das Ziel der umfassenden Barrierefreiheit zu erreichen.